

Am 4. Februar 2015 war die erste Verhandlung: **VW macht kein Angebot!**

Die erste Tarifverhandlung für die rund 115 000 Beschäftigten bei Volkswagen, der Financial Services und der Volkswagen Immobilien ging ohne ein Angebot des Arbeitgebers zu Ende. Damit hat der Autobauer eine Chance vertan, in konstruktive Verhandlungen einzusteigen. Die IG Metall erwartet jetzt ein Angebot bei der zweiten Tarifverhandlung am 12. Februar 2015.

Seit 29. Januar laufen Warnstreiks in der Metall- und Elektroindustrie Niedersachsens, weil die Arbeitgeber in der zweiten Tarifverhandlung am 28. Januar 2015 in Hannover nur ein »Spar«-Angebot vorgelegt hatten: Zwei Nullmonate vorab und nur 2,2 Prozent. Zudem wollen sie die Altersteilzeit beschneiden und lehnen die Bildungsteilzeit komplett ab.

Jetzt rollt die erste Warnstreikwelle in der Metall- und Elektroindustrie. IG Metall-Bezirksleiter Hartmut Meine: »Das Angebot in der Metallindustrie ist eine Provokation. Die Warnstreiks werden fortgesetzt.«

Auch bei Volkswagen bekam Verhandlungsführer Meine kein Angebot in der ersten Tarifverhandlung: »Die gesamtwirtschaftlichen Rahmendaten und die Unternehmenserfolge bei VW sind die Grundlage für unsere



Beschäftigte von VW und VW-Töchterunternehmen sind dabei: Aktion von rund 460 Beschäftigten am 19. Januar bei der 1. Tarifverhandlung der Metall- und Elektroindustrie in Hannover.

Forderung nach einer Erhöhung der Entgelte um 5,5 Prozent. Die Beschäftigten haben diesen Erfolg mit erwirtschaftet und müssen daran auch finanziell teilhaben.« Die geforderte tarifliche Regelung nach 1400 Ausbildungsplätzen pro Jahr ist wichtig, um den künftigen Fach-



kräftebedarf zu sichern. Meine: »Der demografische Wandel muss auch bei Volkswagen rechtzeitig begleitet werden – wie etwa durch mehr Ausbildung.« Bei der Zukunftsausrichtung müssen erheblich mehr Themen berück-

sichtigt werden. Das heißt: Arbeit und Privatleben besser zu vereinbaren. Gesund bei der Arbeit zu bleiben. Sich lebenslang qualifizieren zu können. Eine gute Altersvorsorge aufzubauen. »Dafür wollen wir mit dem »Zukunftsplan Gute Arbeit« einen Prozess zur Gestaltung der zukünftigen Arbeit starten«, so Meine. »Deshalb erwarten wir am 12. Februar ein verhandelbares Angebot.«

Die 2. Tarifverhandlung für VW ist am 12. Februar



Das Forderungspaket: Mehr Geld, mehr Azubis und Gute Arbeit

»Die Leistung fair honorieren«

Am 25. November 2014 hat die VW-Tarifkommission einstimmig in Hannover das Forderungspaket der Tarifrunde 2015 beschlossen. Neben einer gemeinsamen Geldforderung mit der Metall- und Elektroindustrie soll über 1400 tariflich festgeschriebene Ausbildungsplätze pro Jahr und über einen »Zukunftsplan Gute Arbeit« verhandelt werden. Obwohl der Volkswagen-Konzern auf Erfolgskurs ist, legten die Arbeitgeber am 4. Februar kein Angebot vor.

»VW will auf der einen Seite nicht, dass wir zeitgleich mit der Fläche verhandeln. Auf der anderen Seite versteckt sich VW hinter der Fläche und legt in der ersten Verhandlungsrunde kein Angebot vor«, meint Betriebsratsvorsitzender Bernd Osterloh. »Wenn sich daran nächste Woche nichts ändert, werden wir uns überlegen, ob wir vor der Vorlage des VW-Konzernergebnisses 2014 im März überhaupt noch Gespräche führen.«

VW ist weltweit auf der Überholspur. 2014 knackte VW erstmals die Zehn-Millionen-Marke und verkaufte weltweit 10,14 Millionen Fahrzeuge. Dazu haben auch die Beschäftigten beigetragen. Osterloh: »Ohne ein verhandelbares Angebot wird es eine lange und harte Auseinandersetzung, aber das Unternehmen fordert dies heraus, in dem es mit leeren Händen und anscheinend schlecht vorbereitet an den Verhandlungstisch kommt.«



Seit 29. Januar haben sich über 17 000 Beschäftigte an den Warnstreiks im Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt beteiligt.

AutoVision: Projekte

Für die an VW-Standorten eingesetzten Beschäftigten von AutoVisions-Projekten wird zeitlich parallel eine eigene Tariffbewegung geführt. Auch dort werden 5,5 Prozent gefordert.

Leiharbeiter bei VW

Die an VW-Standorten eingesetzten Leiharbeiter der AutoVision Zeitarbeit GmbH & Co. OHG erhalten dieselben prozentualen Erhöhungen, die bei VW durchgesetzt werden.

Wer verhandelt da eigentlich?

Die Verhandlungskommission der IG Metall besteht aus 32 Personen. Die Tarifverhandlungen für die Beschäftigten der VW AG werden vom IG Metall-Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt geführt. Weitere Mitglieder sind: Betriebsratsvorsitzende, Betriebsräte und VK-Leiter aus jedem der sechs Werke sowie der örtliche IG Metall-Bevollmächtigte.

Die Vertreter der IG Metall



Hartmut Meine
Verhandlungsführer,
Bezirksleiter des Bezirks
Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Hannover



Thilo Reusch
Tarifsekretär für VW und
Verhandlungsführer für
die VW-Töchter im Bezirk
Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Hannover

Weitere Mitglieder der Verhandlungskommission



Bernd Osterloh
Betriebsratsvorsitzender
VW Wolfsburg



Uwe Fritsch
Betriebsratsvorsitzender
VW Braunschweig



Peter Jacobs
Betriebsratsvorsitzender
VW Emden



Thomas Zwiebler
Betriebsratsvorsitzender
VW Hannover



Carsten Bätzold
Betriebsratsvorsitzender
VW Kassel



Andreas Blechner
Betriebsratsvorsitzender
VW Salzgitter

Weitere Mitglieder der Verhandlungskommission:

Wolfsburg: Stephan Wolf, stellv. BRV; Michael Riffel, GFBR; Guido Mehlhop, BR; Frank Paetzold, VK-Leiter; Felina Bodner, Vorsitzende GJAV; Hartwig Erb, Erster Bevollmächtigter der IG Metall.
Braunschweig: Mathias Möreke, stellv. BRV; Stefan Hölzer, VK-Leiter; Waldemar Drosdzio, BRV VW Financial Services; Detlef Kunkel, Erster Bevollmächtigter der IG Metall.
Emden: Folkert Schwitters, stellv. BRV; Herta Everwien, VK-Leiterin; Michael Hehemann, Erster Bevollmächtigter der IG Metall.
Hannover: Bertina Murkovic, stellv. BRV; Walter Deterding, BR; Andreas Matthias, VK-Leiter; Dirk Schulze, Erster Bevollmächtigter der IG Metall.
Kassel: Ulrike Jakob, stellv. BRV; Wolfgang Bässe, BR; Thomas Freiberg, VK-Leiter; Oliver Dietzel, Erster Bevollmächtigter der IG Metall.
Salzgitter: Dirk Windmüller, stellv. BRV; Auke Tiekstra, VK-Leiter; Wolfgang Räschke, Erster Bevollmächtigter der IG Metall.

Die Vertreter von Volkswagen



Martin Rosik
Verhandlungsführer,
Leiter des K-SV Personal
Marke Volkswagen
Deutschland, Wolfsburg

Weitere Mitglieder der Verhandlungskommission:

Christian Bleiel, HM Geschäftsfeld Motor;
Elke Eller, Personalvorstand Nutzfahrzeuge;
Dr. Frank Fabian, K-GO Governance, Risk & Compliance (Überwachung der Einhaltung der Revisionsregeln und Konzerngrundsätze);
Frank Fischer, PE Werkleitung Emden;
Dirk Große-Loheide, K-BA Konzernbeschaffung;
Jens Herrmann, PW Werkleitung und Fahrzeugbau Wolfsburg;
Thorsten Jablonski, HF Geschäftsfeld Fahrwerk;
Olaf Kupke, Leiter K-SVE Personal F&E Wolfsburg;
Jörg Maszutt, Leiter PWS Personal Werk Wolfsburg;
Dr. Michael Ritter, HK-S Personal Kassel und Komponente;
Dr. Ralph Sawalsky, Leiter FCG Controlling Marke VW Pkw;
Stephan Sevenich, Leiter FP Controlling Produktion Fahrzeugbau.

Ständige Gastmitglieder:

Dr. Hans-Peter Fischer, Vorsitzender des Vorstandes der K-SM Volkswagen (Interessenvertretung leitender Angestellter);
Christiane Hesse, VG-CH Vorstandsmitglied Volkswagen Financial Services AG Braunschweig.